



**Prof. Dr. Joachim Bauer**  
Neurobiologe, Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychiatrie / Psychotherapie, Verhaltenstherapeut, Autor



**Benno Beck**  
Dipl.-Volkswirt, Bankkaufmann, Systemischer Coach (DCV e.V.), zertifizierter Systemischer Organisationsberater (WIBK), NLP Practitioner und NLP Master (DVNLP), Fortbildungen in Transaktionsanalyse, Biographiearbeit und Familienrekonstruktion



**Sabine Bode**  
Journalistin und Autorin, tätig für die Kulturredaktionen des Hörfunks von WDR und NDR



**Jürgen Brilmayer**  
Sozialarb., KiKG® Lehrtrainer (Ki-, Körper- u. Gestaltarbeit® zur PrEssenz nach Joël Weser), System. Berater, Kampfkunst-Trainer, Initiationsmentor. Lebenshilfe + Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (seit 1994)



**Elfriede Dinkel-Pfrommer**  
Dipl.-Psych, Psych. Psychotherap., Verhaltens-/Familientherapie, Somatic Experiencing® Traumatherapie, Hypnoth., gestaltorientierte Körperpsychotherapie, autorisierte Trainerin in Somatic Experiencing®



**Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch**  
Leiterin Odenwald-Institut, Dipl.-Pädagogin, Weiterbildung in Mediation, Moderation, Coaching, Organisationsentwicklung und Dynamische Entspannung



**Prof. Dr. Margarete Hecker**  
Sozialarbeiterin, Studium der Pädagogik, Geschichte und Soziologie, Lehrende für System. Therapie und Beratung, Supervisorin



**Prof. Dr. Silke Heimes**  
Gründerin u. Leiterin des Instituts für kreatives und therapeutisches Schreiben (IKUTS), Professorin für Wissenschaftsjournalismus an der Hochschule Darmstadt



**Ulrike Herrmann**  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FHS), Syst. Beraterin für Paare und Familien. Berufstätigkeit in den Themen: Sucht, Schwangerschaftskonflikt, Gemeinwesen, Kinder- und Altersarmut. Seit 2015 Leiterin der Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement der Stadt Weinheim



**Peter Jakobs**  
Leiter Odenwald-Institut, Dipl.-Betriebswirt (FH), Weiterbildung in Mediation, Systemisches Coaching, Biosynthese – Somatische Therapie und somatisches Coaching



**Dr. Katharina Klees**  
PD, Promotion: Kommunikation/Sexualität in der Partnerschaft, Habilitation: Beratung bei Traumatisierung. Praxis für Psychotherapie, Wissenschaftliche Angestellte der Uni Stuttgart, Mitglied der DeGPT



**Dr. Hans-Joachim Maaz**  
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Vorsitzender des Choriner Instituts für Tiefenpsychologie und psychosoziale Prävention, Vorsitzender der „Hans-Joachim Maaz-Stiftung Beziehungskultur“



**Dr. Stephan Marks**  
Sozialwissensch., Supervisor, Sachbuch-Autor. Er bildet seit vielen Jahren Menschen, die mit Menschen arbeiten, über Scham und Menschenwürde fort (deutschsprachige Länder sowie Lateinamerika)



**Ernest Martin**  
Dipl.-Psychologe, integrativer Gestalt- und Körpertherapeut. Ehe-, Familien- und Lebensberater mit systemisch-analytischem Ansatz. Jahrelange Erfahrung in der therapeutischen Begleitung von Paaren und Eltern, Jugendlichen und Erwachsenen



**Donata Oerke**  
Erziehungswissenschaft, Ausbild. in NLP, Gestalt, TZI & OE. Coaching, Beratung, Training, Teamentwicklung. SP: Konfliktmanagement/positive Aggression, Hochsensibilität, frauenspezif. Angebote



**Dr. Edmond Richter**  
20 Jahre Management-Erfahrung, Ausbildung in Gestalt- und körperzentrierter Therapie (Hakomi)



**Dr. Dima Zito**  
Dipl.-Sozialpäd., Lehrende f. Psychodrama, Systemische Therapeutin (DGSF), Psychodramatherapeutin, System. Familien-Sozialtherapeutin (DFS), Heilpraktikerin für Psychotherapie, System. Traumatherapeutin



Odenwald-Institut  
der Karl Kübel Stiftung

Seminare, Aus- und Weiterbildungen  
für Familie, Beruf und Persönlichkeit

Tromm 25, 69483 Wald-Michelbach  
Tel. 06207 605-0, Fax 06207 605-111  
info@odenwaldinstitut.de, [www.odewaldinstitut.de](http://www.odewaldinstitut.de)

2. – 3. November 2017

Weinheim an der Bergstraße

# Symposium Angst, Scham, Trauma

## Ursachen, Auswirkungen und professionelle Begleitung

In Kooperation mit



Gegenwärtig macht sich in Deutschland zunehmend ein Gefühl von Verunsicherung breit. Mit Begriffen wie „Angst, Scham und Trauma“ erfährt das Gefühl eine Konkretisierung und Einordnung und gerät überdies mehr und mehr in den Blick. Die Medien tragen dazu wesentlich bei, Fachbücher zu diesen Themen haben Hochkonjunktur, dahinter stehen konkrete Ereignisse: Die Bedrohungslage durch Anschläge, wie sie etwa in Frankreich, Belgien und auch Deutschland geschehen sind. Ebenso die große Zahl an Flüchtlingen, die in ihrer Heimat ein Ausmaß an Gewalt erlebten, so dass sie nur noch den Weg sahen, all dies hinter sich zu lassen und in ein völlig fremdes Land zu flüchten, wo sie sich nicht selten in der schamvollen Rolle des Bittstellers fühlen. Kinder, die ihre Eltern im Herkunftsland verloren oder mangels Perspektive als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge oft nach unvorstellbar langen Fußmärschen hierher kamen. Manche wurden sogar in ihrer Heimat als Kindersoldaten missbraucht ...

Aber auch noch eine andere Erkenntnis tritt zunehmend ins Bewusstsein: Zwar liegt das Ende des Zweiten Weltkrieges bereits mehr als 70 Jahre zurück, doch jetzt erst wird das Ausmaß an daraus resultierender Angst und Scham und die große Zahl an Traumatisierungen, die sogar in der zweiten und dritten Nachkriegsgeneration noch wirksam sind, ersichtlich.

Vielleicht ist es das Zusammenwirken dieser zeitlich weit auseinander liegenden Geschehnisse, das zur gesellschaftlichen Sensibilisierung führt. Diesmal sollten wir nicht erneut Jahrzehnte verstreichen lassen, bevor wir uns den Herausforderungen stellen.

Mit dem Symposium wollen wir uns den Themen Angst, Scham und Trauma auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, theoretisch und praktisch nähern. Wir wollen über die Ursachen und Hintergründe dieser belastenden Gefühle aus den unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Fachdisziplinen erfahren, ihre Auswirkungen verstehen und pädagogische sowie therapeutische Konzepte – ihre Möglichkeiten und Grenzen – kennenlernen und in Workshops ausprobieren sowie miteinander diskutieren. Ziel ist es, Haupt- und Ehrenamtliche für ihre Arbeit zu stärken und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gleichzeitig sollen Menschen, die unter Angst, Scham oder Traumatisierung leiden, für sich Wege des Umgangs damit kennenlernen und um Hilfsangebote wissen. Darüber hinaus wollen wir auf der gesellschaftlichen Ebene ein Zeichen setzen: Für eine ehrliche „Welcome-Kultur“ – ohne Befürchtungen und Ängste der hiesigen Gesellschaft zu tabuisieren oder zu verdrängen.

# Programm

## 2. November 2017

10:00 Uhr	<b>Grußwort der Stadt Weinheim</b> Oberbürgermeister Heiner Bernhard
	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> Dr. Sigrig Goder-Fahlbusch und Peter Jakobs Institutsleitung Odenwald-Institut
10:45 Uhr	<b>Angst, Scham und Trauma – eine neurowissenschaftlich erweiterte Perspektive</b> Prof. Dr. Joachim Bauer
12:00 Uhr	<b>Vertiefungsworkshops</b>
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:30 Uhr	<b>German Angst</b> Sabine Bode
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	<b>Scham – die tabuisierte Emotion</b> Dr. Stephan Marks
17:00 Uhr	<b>Vertiefungsworkshops</b>
18:00 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	<b>Praxis-Workshops*</b>
21:30 Uhr	Tagesabschluss

## 3. November 2017

9:00 Uhr	Vorstellung des Tagesprogramms
9:15 Uhr	<b>Angst vor dem Fremden</b> Dr. Hans-Joachim Maaz
10:15 Uhr	<b>Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen</b> Dr. Dima Zito
11:30 Uhr	<b>Impuls: Flüchtlinge in Weinheim</b> Ulrike Herrmann, Stadt Weinheim, Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement
11:45 Uhr	<b>Vertiefungsworkshops</b>
12:45 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	<b>Praxis-Workshops*</b>
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	<b>Abschlussplenum</b>
16:45 Uhr	Verabschiedung
17:00 Uhr	Veranstaltungsende

Programmänderungen behalten wir uns vor. Die Anmeldungen berücksichtigen wir in der Reihenfolge der Eingänge.

**Veranstaltungskonzeption und Moderation**  
Dr. Sigrig Goder-Fahlbusch, Peter Jakobs, Odenwald-Institut

**Referentinnen und Referenten**  
Prof. Dr. Joachim Bauer  
Sabine Bode  
Dr. Hans-Joachim Maaz  
Dr. Stephan Marks  
Dr. Dima Zito  
**Impuls**  
Ulrike Herrmann

**Praxis-Workshops**  
**Umgang mit dem Fremden** – Jürgen Brilmayer  
**Somatic Experiencing (SE)® – körperorientierte Traumabewältigung** – Elfriede Dinkel-Pfommer  
**Zugang zu verschlossenen Erfahrungen** – Prof. Dr. Margarete Hecker, Benno Beck  
**Kreatives und therapeutisches Schreiben** – Prof. Dr. Silke Heimes  
**Traumapädagogik** – Dr. Katharina Klees  
**Scham – vom konstruktiven Umgang mit einer „schwierigen“ Emotion** – Dr. Stephan Marks  
**Positiver Umgang mit Aggression** – Donata Oerke, Dr. Edmond Richter  
**Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen** – Dr. Dima Zito, Ernest Martin

### Das Symposium ist ein Angebot für

- (Trauma-)Therapeutinnen und Therapeuten
- Menschen in erzieherischen, sozialen und pädagogischen Berufen
- alle, die mit Menschen arbeiten
- Haupt- oder Ehrenamtliche
- Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind
- alle, die mehr über Theorie und Praxis zum Thema wissen wollen
- Betroffene

Die Anerkennung dieser Veranstaltung ist bei der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg (LPK-BW) beantragt.

## Anmeldung

### Symposium – Angst, Scham, Trauma – Seminar 7085

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

#### Zahlungswunsch

- Ich überweise die Seminargebühr bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn
- Bitte buchen Sie die Seminargebühr 2 Wochen vor Seminarbeginn von meinem Bankkonto ab
- Bitte senden Sie mir das SEPA-Basis-Lastschriftmandat per Post zu; alternativ können Sie es von unserer Homepage ([www.odenwaldinstitut.de/sepa](http://www.odenwaldinstitut.de/sepa)) downloaden

Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Fotos ohne Vergütungsanspruch veröffentlicht werden dürfen. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen ([www.odenwaldinstitut.de/terms](http://www.odenwaldinstitut.de/terms)) an.

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Mail, Fax oder per Post an das Odenwald-Institut . Tromm 25 . 69483 Wald-Michelbach  
Tel. 06207 605-0 . Fax: 06207 605-111  
Mail: [info@odenwaldinstitut.de](mailto:info@odenwaldinstitut.de) . [www.odenwaldinstitut.de](http://www.odenwaldinstitut.de)

#### Hinweis zu Übernachtungsmöglichkeiten:

Eine Hotelliste kann beim Odenwald-Institut angefordert oder unter [www.odenwaldinstitut.de/symposium2017](http://www.odenwaldinstitut.de/symposium2017) heruntergeladen werden.

#### Investition

€ 265 bei Anmeldung bis zum 30.04.2017  
€ 295 bei Anmeldung ab 01.05.2017  
inkl. Speisen und Getränken

#### Veranstaltungsort

Weinheim, Bergstraße

Direkt online  
anmelden >>>

